

Als größte Bildungseinrichtung im Oldenburger Münsterland historisch und regional verankert ist die Universität Vechta heute international und zukunftsorientiert ausgerichtet: Über 3.500 Studierende und mehr als 500 Beschäftigte forschen, lehren, arbeiten und studieren an der modernen Campusuniversität im Herzen Niedersachsens.

Angesiedelt beim Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar), einem Zusammenschluss niedersächsischer Akteure aus Forschung und Praxis im Agrarsektor, ist an der Universität Vechta im Drittmittelprojekt „TRANSFORM“ zum 01.12.2025 eine befristete Teilzeitstelle zu besetzen als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

bis Entgeltgruppe 13 TV-L / 50 %

Die Eingruppierung erfolgt je nach Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 13 TV-L. Die Stelle ist befristet bis zum 31.05.2029. Eine anschließende Weiterbeschäftigung wird angestrebt.

Das über Horizon Europe geförderte Verbundprojekt „Transformative Rotations for AdaptatioN and Sustainable Future, Outcome and Resilience Mapping (TRANSFORM)“ verbindet inter- und transdisziplinäre Forschungsansätze mit dem Ziel geeignete Prozesse, Tools und Methoden für Innovationen im Fruchtfolgemanagement von Landwirt*innen als Nature-based Solutions für eine klimaangepasste und resiliente regionale Landwirtschaft zu entwickeln. Das Arbeitspaket 6 unter der Leitung der Universität Vechta adressiert schwerpunktmäßig Fragen der Akzeptanzforschung und der Übertragbarkeit von Projektentwicklungen auf weitere EU-Regionen. Es hat u. a. die Aufgabe zu evaluieren, inwiefern die im Projekt entwickelten Ergebnisse in der Praxis zu erhöhter Innovationsfähigkeit führen.

Ihre Aufgaben

- Co-Koordination eines Arbeitspaketes und Mitarbeit im inter- und transdisziplinären EU-Projekt TRANSFORM
- Forschung zu (umwelt-) psychologischen Aspekten der Akzeptanz von Innovationen in der landwirtschaftlichen Praxis
- Publikationstätigkeit in wissenschaftlichen und praxisorientierten Zeitschriften sowie Ergebnispräsentationen bei Veranstaltungen
- Teilnahme an Konsortialsitzungen und aktive Mitarbeit innerhalb des Projektkonsortiums
- Netzwerkarbeit mit Akteuren des Agrar- und Ernährungssektors.

Wir bieten Ihnen

- Eine befristete Beschäftigung im öffentlichen Dienst mit anspruchsvollen, vielseitigen und interessanten Tätigkeiten
- Die Förderung der fachlichen und persönlichen Weiterbildung
- Ein engagiertes Team, in das Sie Ihre Ideen einbringen und eigenverantwortlich entwickeln können,
- Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten im Rahmen der Vereinbarung zum mobilen Arbeiten der Universität Vechta
- Ein dynamisches Arbeitsumfeld mit Raum für Kreativität und Eigeninitiative.
- Auf Wunsch ist die Möglichkeit zur Promotion gegeben.

Ihr Profil

- Erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Studium (Master), vorzugsweise in den Geistes- oder Sozialwissenschaften
- Erfahrungen in der Konzeption, Durchführung und Auswertung sozialwissenschaftlicher Studien
- Gute Kenntnisse (umwelt-) psychologischer Methoden bzw. von Methoden und Konzepten der sozialwissenschaftlichen Akzeptanzforschung
- Kenntnisse statistischer Analyseverfahren und Statistik (z.B. R, SPSS) und Erhebungssoftware (z.B. SoSci Survey, Limesurvey)
- Fachliche Kenntnisse im Bereich der Agrar- oder Ernährungswissenschaften wünschenswert
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten, auch in internationalen und interkulturellen Kontexten
- Strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Fließende Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft zu mehrtägigen nationalen und internationalen Dienstreisen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Leitung des Verbunds Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar), Dr.in Barbara Grabkowsky, Tel. 04441 15-287.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Lebenslauf und Zeugnissen per E-Mail (zusammengefasst in einer pdf-Datei) unter Angabe der Kennziffer 25/47/trafo bis zum 14.09.2025 an:

Präsidium der Universität Vechta
bewerbung@uni-vechta.de

Die Universität Vechta schätzt und fördert die Vielfalt der Menschen an der Universität und setzt sich aktiv für Chancengerechtigkeit ein. Dieses Selbstverständnis ist maßgebend für alle Auswahlverfahren. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.